



NEWSLETTER

APRIL 2010

Sehr geehrter Kunde/Partner,

nach einem erfolgreichen Jahr 2009 und einem guten Start in das neue Jahr verstärken wir unser Team im Bereich Projektmanagement, IT-Service und Vertrieb. Damit wollen wir Sie, unsere Kunden und Partner, noch besser bedienen. Ein wichtiger Baustein zu diesem Erfolg ist unsere Produktfamilie *IDExpert*[®].

Nach der ersten Vorstellung auf der CeBIT in Hannover sind die neuen *IDExpert*[®] Versionen verfügbar. In diesem Newsletter erfahren Sie mehr über die neuen Leistungsmerkmale von *IDExpert*[®] SDK V4.0, *IDExpert*[®] SmartACT V1.3 und *IDExpert*[®] ProACT V2.7.

Der Beitrag von Herrn Sievers vom Karlsruher Institut für Technologie (KIT) gibt einen guten Überblick über die komplexen Anforderungen bei der Einführung einer multifunktionalen Chipkarte. Im speziellen Fall des KIT geht es um die Migration zweier bestehender Chipkartensysteme (auf Basis von MIFARE Classic und LEGIC prime) und derer Subsysteme, sowie die mittelfristige Umstellung auf MIFARE DESFire.

Mit Hilfe von *IDExpert*[®] ProACT konnte in kürzester Zeit ein System installiert werden, das die komplexen Anforderungen erfüllt und schrittweise an die Systemlandschaft angepasst werden kann.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

Mit besten Wünschen

Ihr vps-Team

Kontakt: Rudi Noé, rnoe@vps.de

KITCard – die neue multifunktionale Chipkarte des KIT

KIT steht für Karlsruher Institut für Technologie – Universität des Landes Baden-Württemberg und nationales Forschungszentrum in der Helmholtz-Gemeinschaft (www.kit.edu). Mit der Fusion der Universität Karlsruhe (TH) – Universitätsbereich Campus Süd – und des Forschungszentrum Karlsruhe (FZK) – Großforschungsbereich Campus Nord – zum KIT mussten die zwei Chipkartensysteme „FriCard“ auf Basis von MIFARE Classic und „FZK-Karte“ auf Basis von LEGIC prime, sowie die dahinterliegenden Subsysteme integriert werden.

Die Planungen für die KITCard begannen im Februar 2009. Im Oktober 2009 wurde der Auftrag an vps vergeben. Die Installation von *IDExpert*[®] ProACT V2.7 erfolgte Mitte Dezember, und bereits zwischen den Jahren 2009 / 2010 – also nach nur drei Monaten Vorbereitung – begann die Ausgabe der KITCard an die Studierenden. Seit Mitte Januar wird die KITCard ebenfalls an Mitarbeiter und Gäste ausgegeben.

In der Vorbereitung wurde ein Konzept umgesetzt, das aus den verschiedenen Personen-Verwaltungssystemen des KIT (Studierende, Mitarbeiter, Gäste und Bibliotheksnutzer) einen zentralen Kartendaten-Pool provisioniert. Zentraler Bestandteil ist dabei das Identity Management des KIT (IDM), das neben den Basisdaten weitere kartenrelevante Daten aus den führenden Systemen überträgt. Atomrechtliche Vorgaben und Beschränkungen erfordern, dass bestimmte Kontexte zwischen verschiedenen Ausweistypen – Studierendenausweis, Zutrittsberechtigung zum Campus Nord, Mitarbeiterausweis, Gästerausweis und Fremdfirmenausweis – bei der Ausweiserstellung geprüft werden. Die Flexibilität von *IDExpert*[®] ProACT erlaubt hierbei die einfache Umsetzung komplexer Workflows.

Das „Ausweisleben“ wird ausschließlich in *IDExpert*[®] ProACT verwaltet. Die KITCard ist Vehikel in den unterschiedlichen Systemen. Die Subsysteme haben in der Regel keine Verbindung

zueinander und „kennen“ sich somit nicht. Mit Hilfe einer für die Subsysteme zugänglichen Status-änderungstabelle wird sichergestellt, dass bei der Sperrung, dem Ablauf der Gültigkeit oder beim Kartentausch die Subsysteme immer aktualisiert werden. Über einen Webservice kann die Sperrfunktion in unterschiedliche Anwendungen integriert werden. Studierende können zukünftig über ihr Studierendenportal bei Verlust der KITCard die Sperrung selbst durchführen – Zutritt, Bibliothek etc. erhalten unmittelbar den geänderten Kartenstatus.

Das neue Layout der KITCard als „Corporate Identity“ war so schnell wie möglich einzuführen, während die Umstellung der Subsysteme und damit die Migration zu MIFARE DESFire nur sukzessive und planvoll erfolgen kann. Etwa 600 bis 700 MIFARE- und LEGIC-Lesesysteme in den Bereichen des Gebäudezutritts, der Zeitwirtschaft, der Geldbörse und der Bibliothek sind (noch) umzustellen. Ca. 8.000 Mitarbeiter, knapp 19.000 Studierende sowie unzählige Fremdfirmen und Gäste müssen synchron zu den Änderungen der Subsysteme immer den passenden Chip im richtigen Zustand haben. Dies alles erfordert ein fein abgestimmtes Stufenmodell. Hierbei ist die (einfache) Anpassbarkeit von *IDExpert*[®] ProACT durch den Anwender ein entscheidender Erfolgsfaktor.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Inhalt:	Seite
KITCard – Fortsetzung	2
IDExpert® SmartACT V1.3	2
IDExpert® ProACT V2.7	3
User Self-Service vereinfacht die Verwaltung von Smartcards	3
IDExpert® SDK 4.0	3

KITCard – Fortsetzung

Ein flächendeckender Austausch aller vorhandenen Karten, mit evtl. gleichzeitigem Umbau aller Subsysteme, lässt sich unter „unrealistische Utopie“ abhandeln. Es galt und gilt, Migrationschritte zu entwickeln und umzusetzen, die einen reibungslosen Betrieb mit allen alten und neuen Karten in den vorhandenen Subsystemen sicherstellen. Mit jedem Schritt werden Voraussetzungen geschaffen, die (aufwärts-) kompatible Umrüstungen bei den Subsystemen mit möglichst minimalem Aufwand ermöglichen.

Der LEGIC Chip wird für den Zutritt, die Zeitwirtschaft und ein paar wenige Spezialanwendungen genutzt. Der MIFARE Chip wird darüber hinaus als Geldbörse im Geschäftsbereich des Studentenwerks Karlsruhe und als Bibliotheksausweis genutzt.

1. Schritt (bereits realisiert): Alle neuen Studierenden und alle neuen Mitarbeiter des Campus Süd erhalten die KITCard mit MIFARE Classic. Die alte FriCard funktioniert weiter.

2. Schritt (ab April 2010): Alle Mitarbeiter des KIT (und ggf. Mitarbeiter von Fremdfirmen) erhalten die KITCard als Hybridkarte (MIFARE Classic und LEGIC prime). Ein flächendeckender Austausch aller Mitarbeiterkarten ist bis zum 4. Quartal 2010 geplant. Damit haben alle Mitarbeiter (immer) den passenden Chip. Die Kodierung beider Chips oder nur eines Chips bei der Kartenausgabe oder spätere Nachkodierung bei Bedarf sind möglich. Einmal mehr zeigt sich hier die Flexibilität von *IDExpert®* ProACT bei der Implementierung und Anpassung der Workflows durch den Betreiber.

3. Schritt (Sommer 2010): Erste Migration eines Subsystems. Das Studentenwerk betreibt eine Geldbörse auf der Basis von MIFARE Classic. Diese wird auf DESFire umgestellt, wobei die „Classic“ durch einmaliges Umkodieren im neuen System nutzbar bleibt.

4. Schritt (in Planung): Ähnlich wie beim Vorgehen des Studentenwerkes (3. Schritt) lassen sich Zeitwirtschaft, Zutrittssystem(e) und Bibliothek mit DESFire-Systemen, in denen die alte MIFARE Classic kompatibel bleibt, sukzessive umrüsten.

5. Schritt (flächendeckende Umstellung auf MIFARE DESFire Ausweise): Mit der kompletten Umstellung der Subsysteme auf kompatible Lesesysteme werden MIFARE DESFire Karten ausgegeben. Im *IDExpert®* ProACT System bedeutet dies NUR der Austausch der Kodiervorschriften und ggf. die Anpassung der Workflows, da unterschiedliche Chipkodierungen entfallen.

IDExpert® SmartACT V1.3

Einfacher, intuitiver, schneller – noch benutzerfreundlicher. Dieses Feedback erhalten wir von unseren Kunden und Partnern zur neuen *IDExpert®* SmartACT Version 1.3.



Neben dem neuen Design gibt es eine Reihe neuer Leistungsmerkmale. Zu den wichtigsten Punkten gehören:

- Microsoft Windows 7 und Microsoft Windows Server 2008 Unterstützung
- Reduzierung des Administrationsaufwandes durch Anmeldung an das System über einen LDAP-Server. Durch diese Funktion wird die Verwaltung von Benutzern und Rollen in *IDExpert®* SmartACT wesentlich vereinfacht, d.h. durch den Zugriff auf die zentralen Benutzerdaten im Verzeichnisdienst entfällt die Verwaltung und Pflege von eigenen Benutzern in SmartACT.
- Mehr Sicherheit durch Anmeldung an das System mittels Smartcard.
- Einfacher Download des Fotos aus der Stammdatenmaske – z.B. als Service für den Mitarbeiter.
- Neue Online-Schnittstelle zum Interflex 6020 Zutrittskontrollsystem zur Übernahme und zum Abgleich von Stammdaten und Ausweisdaten zwischen *IDExpert®* SmartACT und einem Interflex 6020 System.
- Sichere Verschlüsselung von PIN, PUK und frei wählbaren Datenbankfeldern mittels elektronischer Zertifikate.
- Prüfung von RFID-Kodierungen. Mit dieser Funktion werden die Werte aus einem ID-Medium ausgelesen und der entsprechende Datensatz wird am Bildschirm angezeigt.
- Leseunterstützung für „HID Prox“ und „Indala Prox“ Ausweise. Über diese Funktion können die „System ID“ und die „Ausweisnummer“ ausgelesen werden.
- Lesen und Kodieren von LEGIC Hybridausweisen, d.h. Ausweisen mit integriertem LEGIC advant und LEGIC prime Chip.

IDExpert® ProACT V2.7

IDExpert® ProACT ist das Ausweismanagementsystem für die gehobenen Anforderungen. Über die projektspezifische Modellierung von Anträgen und Workflows kann das System flexibel an kundenspezifische Anforderungen angepasst werden.

Zu den Neuerungen der Version 2.7 gehören:

- Das Modul „Stammdatenverwaltung“ ist jetzt integraler Baustein des Systems. Die Stammdatenverwaltung ermöglicht die einfache Erfassung und Pflege von unterschiedlichen Personendaten (Textdaten und biometrischen Daten) für unterschiedliche Personengruppen.
- Erweiterung der Antragsvorlagen für Standardprozesse wie Ausweisreproduktion, Ausweisänderungen und Erweiterungen (Kodierung, Rewrite-Druck)
- Verbesserungen im Bereich der Automatisierung von Prozessen und Daten-Synchronisierung.
- Unterstützung von MIFARE DESFire Kodierungen.
- Alternativ zu Microsoft SQL Server und Oracle wird jetzt auch DB2 als Datenbanksystem unterstützt.

User Self-Service vereinfacht die Verwaltung von Smartcards

Immer mehr Kunden planen, den Firmenausweis neben dem Gebäudezugang auch zur Anmeldung am PC zu nutzen. IDExpert® SmartACT bietet die Verwaltung sowohl von „klassischen“ berührungslosen Ausweisen, als auch von Chipkarten und USB-Tokens mit Zertifikaten – alles unter einer Oberfläche.

Der User Self-Service ermöglicht es den Mitarbeitern, selbständig am Arbeitsplatz ihren Ausweis zu verwalten. Zu den Verwaltungsfunktionen gehören:

- Änderung der PIN
- Abfrage von Ausweis- und Antragsdaten
- Erneuerung von Zertifikaten



Der User Self-Service ist Bestandteil der Zertifikatsverwaltung sowohl bei IDExpert® SmartACT als auch bei IDExpert® ProACT.

IDExpert® SDK 4.0

Das IDExpert® SDK bietet alle Bausteine zur Integration einer professionellen Ausweispersonalisierung in eigene Anwendungen.

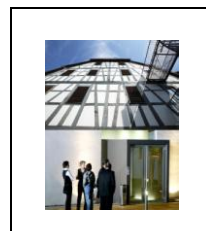
Neben der Unterstützung der aktuellen Microsoft Windows Betriebssysteme beinhaltet die neue Version 4.0 unter anderem die folgenden Leistungsmerkmale:

- Bei der Integration der Bausteine in eine eigene Anwendung soll die Oberfläche für den Anwender wie aus einem Guss wirken. Mit der Version 4.0 bietet das SDK Integratoren die Möglichkeit, die Oberfläche über ein sogenanntes „Skinning“ an die eigene Applikation anzupassen.
- Unterstützung von MIFARE DESFire und MIFARE DESFire EV1
- Unterstützung von LEGIC Hybridausweisen
- Unterstützung von UHF EPC Gen2 Kodierungen
- Erweiterte Middleware-Unterstützung für Smartcards (CardOS 4.4, G&D Starcos Middleware & Tokens)
- Unterstützung aktueller Ausweisdrucker und Kodiergeräte (z.B. XID 8300, XID 9300/9330)
- Integrierte Kodierung für Evolis Tatroo Rewrite-Drucker

Besuchen Sie uns...



Identity Conference 2010
5. – 8. Mai 2010
München



8. vps Kundentag 2010
29. – 30. Juni 2010
Ettlingen